

Sehr geehrter Herr Direktor!

Admont, am 25. 7. 1973

Herzlichen Dank für die „Ehrenwidmung“! Mein Mann und ich haben uns vorgenommen, die in Ihrer Zeitschrift beschriebene geologische Wanderung zur Stubalpe einmal durchzuführen, zumal unsere Tochter in Knittelfeld verheiratet ist.

Mein Mann hat sich nach seinem Schlaganfall wieder gut erholt und hat nun im Ruhestand endlich Zeit für Naturschönheiten. Leider stecken wir mitten in der Übersiedlung, hoffen jedoch, schon im Herbst ein gemütliches Heim in der alten umgebauten Hauptschule zu haben. Wir würden uns sehr freuen, Sie als unseren lieben Gast begrüßen zu dürfen!

Eine Frage liegt mir noch am Herzen: Hat es jemals eine Fortsetzung meiner Bergdohlengeschichte gegeben? Leider besitze ich sie nicht.

In diesem Zusammenhang möchte ich Ihnen einen Absatz eines Briefes zitieren, den mir Herr Direktor Otto Broschek, Vorstand der GEBRO KG Fieberbrunn/Tirol, sandte. Er schrieb:

„Eine ganz große Freude haben Sie mir mit dem Bericht über die Bergdohle in der Zeitschrift ‚Der Alpengarten‘ gemacht. Daß der Vorstand des Zoologischen Institutes der Universität Graz diese von einem Nicht-Fachkollegen geschriebene Schilderung bewundert, das ist doch wirklich erfreulich. Das darf Sie schon mit ehrlicher Freude und ganz berechtigt mit entsprechendem Stolz erfüllen. Darf ich gelegentlich um die ‚Fortsetzung‘ bitten? Ungewollt haben Sie mir mit diesem Bericht noch eine andere Freude bereitet. Ausgerechnet in diesem Heft des Alpengartens sind die ‚Kuhtrittmuscheln‘ und die großen ‚Ammoniten‘ abgebildet, die ich anlässlich von Wanderungen am Dachstein schon immer bewundert habe. Wenn Sie einmal Ihr Weg nach Tirol führt, dann finden Sie diese in unserem Hause in einer großen marmornen Wandtafel. Ich gehe oft an diesem Millionen Jahre alten, Stein gewordenen Relikt vorbei. Dazu gehört so richtig ein Spruch alt-indischer Weisheit:

Gott schläft im Stein,
atmet in der Pflanze,
träumt im Tier,
erwacht im Menschen.“

Sehr geehrter Herr Dir. Ebner, ich danke Ihnen nochmals und wünsche Ihnen, auch im Namen meines Mannes, alles Gute und vor allem viel Kraft für Ihre segensreiche Tätigkeit!

Die Gattin des hiesigen Bürgermeisters Dir. Petritsch war übrigens Ihre Schülerin in Graz! (Dorli Grubinger).

Ihre Hilde Schöllerhammer

Eine besondere Freude hat mir eine Ansichtskarte eines pensionierten alten Holzarbeiters gemacht, der in einer Klamm des Laussaengtales ein nettes Holzhäuschen bewohnt und dem ich in heimatlicher Verbundenheit stets die Zeitschriftenfolge widme. Er schrieb:

„Sehr geehrter Herr Direktor Ebner!

Mit Ihrer Zusendung der Zeitschrift hat sich meine Freude und Liebe zu meiner Heimat viel verstärkt, ich danke Ihnen herzlichst hiefür.

Es grüßt Sie

David Mayr e. h.“

In steter Dankesschuld wird ihm ein Dankdiplom, das Goldehrenzeichen und eine immerwährende Ehrenzeitschriftzusendung gewidmet.

Dauerbestand des Alpengartens Graz-Rannach gesichert

Der Alpengarten „Graz-Rannach“ wurde am Montag, dem 21. Mai 1973, um 15 Uhr laut Vertrag von der Steiermärkischen Landesregierung als Besitz-eigentümer übernommen.

Damit wurde laut Gründungsprotokoll des Gartenbauverbandes der steirischen Gartenbaubetriebe ein Zielstreben verwirklicht. Es ist nur zu hoffen, daß jene Probleme, die zur Errichtung dieses Alpengartens führten, auch nun berücksichtigt werden.

Die Aufklärungszeitschrift „Der Alpengarten“ hat sich bereits die Anerkennung als hervorragende Fachzeitschrift erworben. Die neue geologische Karte der Rannach bezeugt, daß die Rannach im südöstlichen Alpengebiet eine geologische Sonderstellung aufweisen kann. Es ist nun nur zu hoffen, daß nicht nur das Botanische Institut der hiesigen Universität, sondern auch das Zoologische Institut – wie es ein Referat in der Zeitschrift „Der Alpengarten“ im Heft 1 (1958) bezeugt, daß gerade die Insektenwelt besonders in der Alpenvegetation eine existenzbedingende Aufgabe erfüllt – wie es von Anfang an vorgesehen war, an der Ausgestaltung dieses maßgebenden Alpengartens zielgerecht mittut, denn ein vollwertiger Ausbau dieses Alpengartens kann eine von aller Welt anerkannte Bedeutung erlangen.

E. J.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Der Alpengarten, Zeitschrift f. Freunde d. Alpenwelt, d. Alpenpflanzen- u. Alpentierwelt, des Alpengartens u. des Alpinums](#)

Jahr/Year: 1973

Band/Volume: [16 3](#)

Autor(en)/Author(s): Schöllerhammer Hilde

Artikel/Article: [Korrespondenz. 30-31](#)